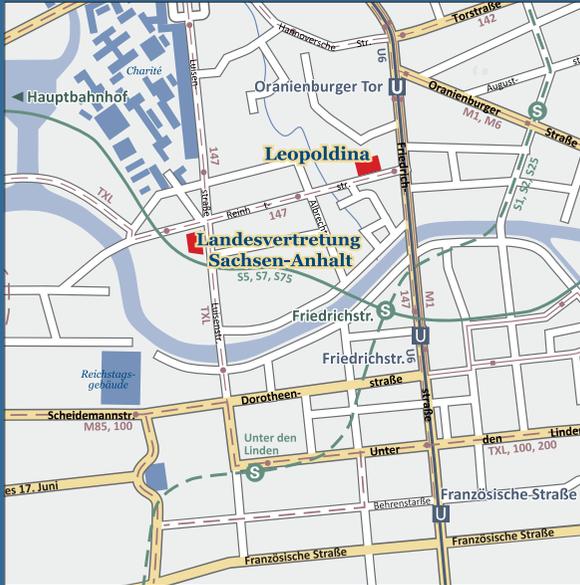


So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18, 10117 Berlin

Die Landesvertretung Sachsen-Anhalt befindet sich im Berliner Regierungsviertel und ist folgendermaßen zu erreichen:

Vom Hauptbahnhof: Ausgang Europaplatz, Bus TXL Richtung Alexanderplatz bis zur Haltestelle Marschallbrücke.

Vom Bahnhof Friedrichstraße: Ausgang Reichstagsufer. Über die Fußgängerbrücke und geradeaus in die Albrechtstraße. Links abbiegen in die Marienstraße und bis zur Luisenstraße.

Vom Flughafen Schönefeld: Mit Zug oder S-Bahn bis zum Bahnhof Friedrichstraße. Von dort zu Fuß weiter.

Vom Flughafen Tegel: Mit Bus TXL Richtung Alexanderplatz bis zur Haltestelle Marschallbrücke.

Mit dem Taxi: Vom Flughafen Schönefeld etwa 30 Minuten, vom Flughafen Tegel etwa 20 Minuten.

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Sie dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen. Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind forschungsintensive Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände sowie die Akademien der Wissenschaften.

Der Gemeinsame Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung ist ein von DFG und Leopoldina eingerichtetes Gremium, das das Bewusstsein für doppelte Verwendbarkeit von Forschungsergebnissen und den verantwortungsvollen Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung sowie die diesbezügliche Selbstregulierung der Wissenschaften nachhaltig stärken soll.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

1. KEF-Forum des Gemeinsamen Ausschusses zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

Workshop

Kontakt

Yvonne Borchert M.A.
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: gemeinsamer-ausschuss@leopoldina.org
www.leopoldina.org/gemeinsamer-ausschuss

Donnerstag, 7. Juni 2018 | 11:30 – 17:30 Uhr

Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18
10117 Berlin

In Zusammenarbeit mit

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



1. KEF-Forum

Workshop des Gemeinsamen Ausschusses

Die Forschungsfreiheit gibt Forschenden das Recht, wissenschaftliche Fragestellungen selbst zu finden und eigenverantwortlich zu bearbeiten. Sie ist eine wesentliche Grundlage für den freien Erkenntnisgewinn sowie für den Fortschritt und Wohlstand der Gesellschaft. Nützliche Forschungsergebnisse und -methoden können allerdings auch erhebliche unbeabsichtigte Folgen haben, z. B. wenn sie von Dritten zu schädlichen Zwecken missbraucht werden. Die für sicherheitsrelevante Forschung erforderlichen Nutzen-Risiko-Abschätzungen sind durch rechtliche Regelungen, insbesondere im Bereich der Grundlagenforschung, nur sehr begrenzt fassbar.

Den Empfehlungen „Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung“ folgend, die DFG und Leopoldina im Mai 2014 gemeinsam veröffentlicht haben, sind an zahlreichen deutschen Forschungsinstitutionen Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEFs) oder vergleichbare Gremien etabliert worden. Um diese Kommissionen beim sachgerechten Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung zu unterstützen und ein Forum für den gebündelten Erfahrungsaustausch zu schaffen, veranstaltet der Gemeinsame Ausschuss das erste „KEF-Forum“. Dieses richtet sich insbesondere an die von den deutschen Forschungsinstitutionen, -organisationen und Fachgesellschaften benannten Ansprechpersonen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung sowie an die Mitglieder bestehender KEFs. Folgende Fragen sollen dabei im Mittelpunkt stehen:

- Welche Überlegungen und Hürden gab es bei der Etablierung einer KEF?
- Sind besondere Fragen bei der Beratung zu und Beurteilung von sicherheitsrelevanter Forschung aufgekommen?
- Lassen sich die Verfahrensweisen für den Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung vereinheitlichen?
- Wie kann das Bewusstsein für die Problematik der doppelten Verwendung (*dual use*) von Forschungsergebnissen und -methoden weiter geschärft werden?

Programm

Donnerstag, 7. Juni 2018 | 11:30 – 17:30 Uhr
Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Luisenstraße 18, 10117 Berlin

11:30 Uhr | Imbiss und Registrierung

Einführung

12:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Bärbel Friedrich ML

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

12:15 Uhr

Arbeit des Gemeinsamen Ausschusses zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung

Frank Allgöwer

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Session 1

Erfahrungen der Kommissionen für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung

Moderation: Frank Allgöwer

12:30 Uhr

Kommission „Forschung und Verantwortung“ der Universität Marburg

Siegfried Bien

Philipps-Universität Marburg

13:00 Uhr

Erfahrungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen des „Biorisk-Ausschuss“ des Friedrich-Loeffler-Instituts

Jens Teifke

Friedrich-Loeffler-Institut

13:30 Uhr

Umgang mit Dual Use in der Fraunhofer-Gesellschaft

Cornelia Reimoser

Fraunhofer-Gesellschaft

14:00 Uhr

Erfahrungen mit dem Umsetzungsverfahren der Zivilklausel der TU Darmstadt

Petra Gehring

Technische Universität Darmstadt

14:30 Uhr | Kaffeepause

Session 2

Kriterien für die Beurteilung von sicherheitsrelevanten Forschungsvorhaben

Moderation: Jochen Taupitz ML, *Universität Mannheim*

15:15 Uhr

Gruppenarbeit: Kriterien für die Beurteilung eines Forschungsvorhabens zur ...

- I. Herstellung synthetischer, infektiöser Pferdepockenviren – Die Anleitung zum Bau von Biowaffen?
Moderation: Iris Hunger, *RKI*
- II. Entwicklung von KI-Methoden für die Aufdeckung und Beseitigung von Software-Schwachstellen – Hilfestellung für kriminelle Hacker?
Moderation: Alfons Bora, *Universität Bielefeld*
- III. Vorhersage der sexuellen Orientierung von Menschen anhand von Fotos mittels deep-learning-Algorithmien – Werkzeug für unrechtmäßige Eingriffe in die Privatsphäre?
Moderation: Judith Simon, *Universität Hamburg*

16:15 Uhr

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit

Auf dem Podium: Iris Hunger, Alfons Bora, Judith Simon

Moderation: Jochen Taupitz ML

17:30 Uhr | Ende der Veranstaltung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter:

www.leopoldina.org/kef-forum